

Früher an später denken!

Durch Prävention Pflegebedürftigkeit verringern, verzögern, vermeiden

Alt und älter zu werden bedeutet nicht automatisch, auch pflegebedürftig zu werden. Da jedoch gerade bei älteren Menschen bereits geringe körperliche oder psychische Beeinträchtigungen ein verhältnismäßig hohes Maß an Autonomieverlust herbeiführen können, kommt der Prävention und Gesundheitsförderung eine große Bedeutung zu.

Frühzeitiges Erkennen gesundheitlicher Probleme, zielgruppenangepasste, wohnortnahe Angebote sowie der Auf- und Ausbau persönlicher Unterstützungsnetzwerke von Angehörigen, Nachbarn und bürgerschaftlich Engagierten sind Faktoren, die eine Pflegebedürftigkeit verringern, verzögern oder gar vermeiden können.

Bundesweite Regionalkonferenzen

Die Regionalkonferenz findet statt im Rahmen der bundesweiten Veranstaltungsreihe der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) „Gesund und aktiv älter werden“.

Die Thematik Prävention von Pflegebedürftigkeit soll aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und mit Akteuren aus unterschiedlichen Handlungsfeldern diskutiert werden.

Diese Veranstaltung bietet Informationen und die Möglichkeit zum Kennenlernen und Vernetzen.

Herzlich eingeladen sind Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen, aus der Seniorenarbeit, Beschäftigte aus kommunalen und landesweiten Institutionen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Ihre Anmeldung.

Tagungsablauf

- 09:00 Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 09:30 **Eröffnung und Einführung in das Thema**
Bernd Heinemann
Landtagsvizepräsident Schleswig-Holstein,
stellv. Vorstandsvorsitzender der Landes-
vereinigung für Gesundheitsförderung
in Schleswig-Holstein
Dr. Monika Köster
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
Köln
Dr. Renée Buck
Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Wissenschaft und Gleichstellung, Schleswig-
Holstein
Gabriele Schopenhauer
Stadtpräsidentin, Lübeck
Martina Egen
Oberin der DRK-Schwesternschaft Lübeck
- 10:00 **Durch Prävention Pflegebedürftigkeit
verringern, verzögern, vermeiden**
Dr. Martin Willkomm
Krankenhaus Rotes Kreuz - Geriatriezentrum,
Lübeck
- 11:15 Pause
- 11:30 **Beispiele guter Praxis
Planungen und Erfahrungen**
Lübecker Bewegungsmodell
Dr. Sonja Krupp
Krankenhaus Rotes Kreuz - Geriatriezentrum,
Lübeck
- Präventive Hausbesuche
Baustein im Interreg Projekt Healthy Ageing
Network of Competence (HANC)**
Heidi Lyck
Rahmenplanung "Älterwerden in Flensburg"
Rebecca Witzel
Leitung Fachstelle 50 +/ Pflegestützpunkt Stadt
Flensburg

Potentiale aktivieren durch Ehrenamt Baustein im EU-Projekt Elderly volunteers - a resource for the society (EVARS)

Birgitt Uhlen-Blucha

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in
Schleswig-Holstein e.V., Kiel

13:00 Mittagspause

14:00 **Impulse und Diskussionen**

Pflegereport 2014

Thomas Wortmann

Barmer GEK

Mundgesundheit – ein wichtiger Baustein gesundheitlicher Prävention

Dr. Martina Walther

Zahnärztin Lübeck

14:45 **Mundgesundheit - Diskussion mit
Experten und Plenum**

Thomas Wortmann

Barmer GEK

Lisa Schröder

DRK-Therapiezentrum, Krankenhaus Rotes
Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum

Dr. Petra Schulze-Lohmann

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.
Sektion Schleswig-Holstein

Moderation der Diskussion:

Dr. Martina Walther

15:30 Pause

15:45 **Kleine und große Hilfen -
für die Selbständigkeit zu Hause
ohne Umbauten**

Doris Jepsen

Barrierefrei Leben e.V., Hamburg

16:30 Ende der Veranstaltung

Durch die Veranstaltung führt Siri Hirsch, LVGFSH

Anmeldung

Veranstaltungsort
DRK-Schwesternschaft Lübeck e.V.
Marlstraße 10, 23566 Lübeck

am 30. September 2015
von 9.30 – 16.30 Uhr in Lübeck

am 30. September 2015 in Lübeck

Bitte senden oder faxen Sie Ihre Anmeldung mit beiliegendem Bogen bis zum 16. September 2015 an:

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
in Schleswig-Holstein e.V.
Flämische Str. 6 -10, 24103 Kiel
Tel. 0431 - 94294, Fax 0431 - 94871
E-Mail: gesundheit@lvgfsh.de
www.lvgfsh.de

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt **20,- Euro**. Sie beinhaltet Tagungsgetränke und Imbiss sowie Tagungsunterlagen.
Für Auszubildende und Studierende entfällt dieser Betrag.

Hinweis: Die Veranstaltung wird von der Ärztekammer Schleswig-Holstein als **ärztliche Fortbildung mit 8 Punkten der Kategorie A akkreditiert**.

Anmeldungen erbitten wir schriftlich bis zum 16.09.2015. Die Anmeldung erfolgt unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und ist verbindlich. Bei Abmeldungen bis zwei Wochen vorher erstatten wir die Teilnahmegebühr. Bei späteren Absagen bzw. bei Nichterscheinen erfolgt keine Erstattung. Eine Rechnung wird nicht gestellt.

Bankverbindung

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes „Früher an später denken!“ auf das Konto der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.,
Evangelische Bank eG,
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE11 5206 0410 0006 4391 52

Regionalkonferenz Schleswig-Holstein

Gefördert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Lübeck ZOB mit der Buslinie 1,3,4,11,21 oder 24 bis zur Haltestelle „Roesckstraße“ oder mit der Buslinie 1 oder 4 bis „Drägerpark“. Dann nur wenige Minuten Fußweg, hinter dem Krankenhaus Rotes Kreuz befindet sich die DRK-Schwesternschaft.

Anreise mit dem Auto:

Für eine Anreise mit dem Auto finden Sie eine Wegbeschreibung auf unserer Homepage (www.lvgfsh.de). Parkmöglichkeiten müssen Sie bitte in den umliegenden Straßen suchen (Roesckstraße, Annimstraße, Bergstraße...).

Bildernachweis: © Ingo Bartussek, Fotolia.com



**Früher an später denken!
Durch Prävention Pflegebedürftigkeit verringern, verzögern, vermeiden**

5. Regionalkonferenz Schleswig-Holstein

am 30. September 2015
in Lübeck

GESUND&AKTIV
ÄLTER WERDEN



BARMER GEK

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung